

Weinfahrt nach Haßfurt am 09.10.2019

Pünktlich um 08:00 Uhr geht es los, das Wetter – na ja, wir hoffen das Beste. Heute fällt unsere Reiseleitung, Frau Söhnlein wegen Krankheit aus und die Leute müssen mit mir Vorlieb nehmen. Wir sind 53 Personen und die Fahrt geht nach Königsberg, einem kleinen Städtchen in den Haßbergen. Dort angekommen, treffen wir unsere Stadtführer, Frau Recantus und Herrn Kraft. In zwei Gruppen werden wir (nun bei Sonnenschein!!!) durch die denkmalgeschützte Altstadt geführt. Wir laufen durch die mittelalterlich-romantische Stadt mit den verwinkelten Gässchen und einer Vielzahl an hervorragend erhaltenen Fachwerkhäusern um den Salzmarkt. Besonders erwähnenswert ist der Marktplatz mit dem Regiomontanus-Brunnen, das Haus am Salzmarkt 9, das Quartier General Tillys im 30-jährigen Krieg und natürlich das Geburtshaus von Regiomontanus, der berühmteste Astronom des 15. Jahrhunderts. Wir besuchen die Marienkirche, deren Bauzeit 49 Jahre dauerte und beenden unseren Rundgang vor dem Rathaus. Das Glockenspiel auf dem Rathausdach wurde zum 800-jährigen Stadtjubiläum 1980 gestiftet und ist 2x täglich zu hören. Wir lauschen den Melodien, zu denen die vier Figuren der Königsberger Geschichte erscheinen: Regiomontanus, General Tilly, Reichsgraf von Seckendorf und der Roland. Danach verabschieden sich unsere Stadtführer und es bleibt noch Zeit für einen Imbiss und zum Bummeln.



Geburtshaus von „Regiomontanus“



Rathaus mit Glockenspiel und Rolandsstatue

Weiter geht die Fahrt nach Haßfurt zur „Maintal-Konfitüre“. Frau Ströhlein, eine Mitarbeiterin der Firma, zeigt uns einen Betriebsfilm über die Gründung und Geschichte des Familienunternehmens. Die Firma wurde bereits 1886 von Josef Müller junior gegründet und wird heute in 4. Generation von Tochter Anne Feulner mit Ehemann geführt. Anschließend werden unsere vielen Fragen beantwortet, bevor wir in den Werksverkauf stürmen. Nachdem sich alle mit reichlich Konfitüre eingedeckt haben, geht es weiter nach Ziegelanger. Dort treffen wir Herrn Zimmermann, den Chef eines Bio-Weingutes, er führt uns zu seinem Weinberg, der Weinlage „Ölschnabel“. Obwohl es leicht zu regnen begonnen hat, sind seine Ausführungen über den ökologischen Weinanbau, auf den er bereits 1987 umgestellt hat, äußerst informativ. Danach lassen wir uns natürlich den so professionell erklärten Wein bei einem guten Abendessen in seinem Gasthaus „Zur Sonne“ schmecken. Auf der Heimfahrt am Abend regnet es heftig, doch als wir gegen 20:30 Uhr in Bayreuth ankommen, hat der Wettergott den Wasserhahn zuge dreht. Ich hoffe, die Gruppe hatte auch ohne erfahrene Reiseleitung einen erlebnisreichen, gelungenen Tag.



Marktführer weltweit - das Maintaler „Hiffenmark“



Weinlage „Ölschnabel“